



## Hurra wir pflanzen einen Obstbaum...

### ... und was sollten wir dabei beachten???

Gehen wir mal davon aus, dass so ein Obstbaum Hochstamm 50 bis 120 Jahre alt werden kann im günstigsten Fall auch 200 Jahre.

Das heißt, dass sowohl wir als auch unsere Nachfolger, viele Jahrzehnte mit dieser Pflanze, mit diesem Lebewesen, in Verbindung leben.

Steht dieser Baum dann auch noch in unserem Hausgarten, dann ist es besonders wichtig, dass er uns von seiner Art und Form gefällt und was ganz wichtig ist-

**dass uns die Früchte von diesem Baum auch schmecken!!!**

In der heutigen Zeit ist vieles zu jeder Zeit verfügbar. Übersättet von Werbung und oftmals unsachgemäßen Empfehlungen, lassen wir uns gerne zu Schnellschüssen hinreißen.

**Eine Obstbaumpflanzung sollte aber ganz anders beginnen!!!**

Wir haben es hierbei mit **Lebendigem** zu tun und die oberste Gärtner-tugend war und ist - **GEDULD !!!**

**Nun - wie sollen wir vorgehen, was sollten wir beachten?**

- 1) Zunächst sollten wir uns darüber im Klaren sein welche Frucht wir mögen.
- 2) Wichtig bei der Fruchtauswahl sind auch Kriterien wie Krankheitsresistenz und Standorteignung bez. Boden und Klima.
- 3) Wo wollen wir den Baum hinpflanzen? Welche Fläche steht zu Verfügung?
- 4) Soll es ein Hochstamm, Halbstamm, Buschbaum oder gar Spalier sein?
- 5) Wie sollte ein Pflanzbaum beschaffen sein?
- 6) Wo bekommen wir den passenden Baum in ordnungsgemäßer Qualität?
- 7) Was bedeutet ordnungsgemäße Qualität eines Pflanzbaumes?
- 8) Wo bekommen wir hierüber Informationen?
- 9) Welche Informationen muss uns der Verkäufer über den Pflanzbaum liefern und in welcher Form?
- 10) Wann und wie pflanzen wir den Baum?
- 11) Wann und wie beginnt die weitere Pflege?

In den folgenden Texten finden Sie reichlich Information zu diesen Fragen.

Aber erst noch eins vorab ...

**Obstbäume sind Kulturpflanzen, sie sind seit ca. 3000 Jahren kultiviert und kommen ohne unsere Pflege nicht zurecht !!!**

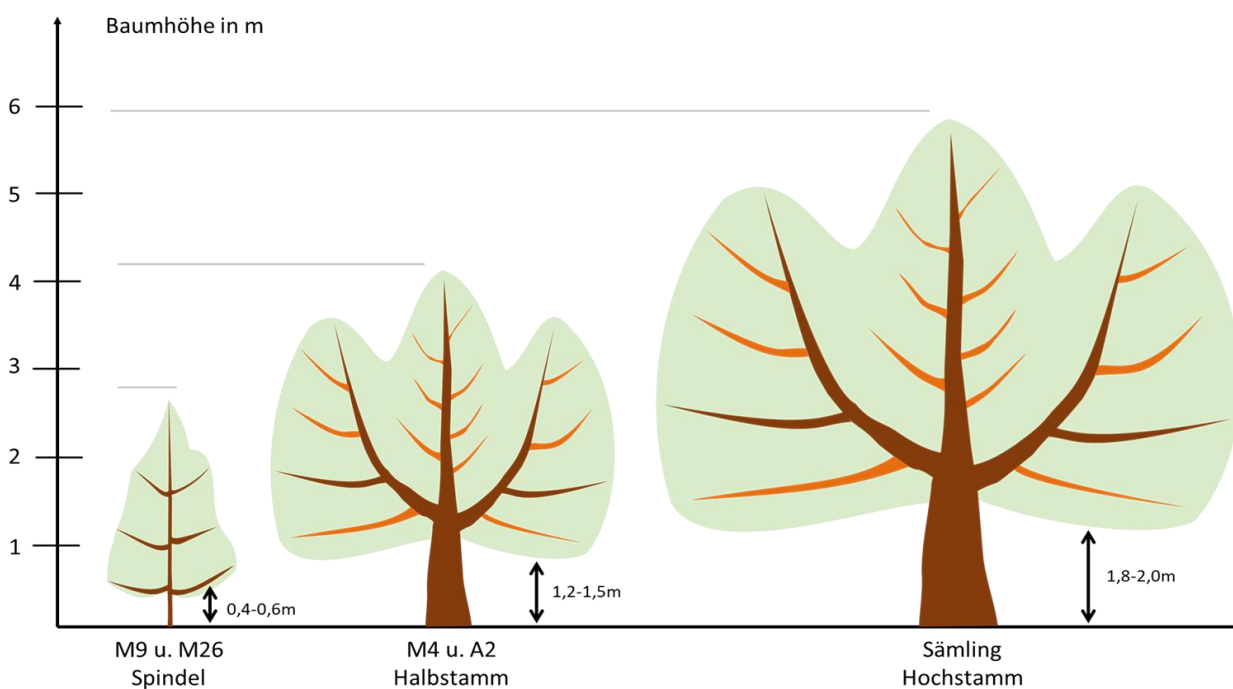
**Bevor wir nun einen Baum pflanzen, sollten wir uns dessen bewusst sein, dass dieser zeitlebens, regelmäßig und fachlich richtig gepflegt werden sollte!!!**

Zu 1) Nun - welche Frucht schließlich an diesem Baum hängen soll ist äußerst subjektiv, das kann dann auch schon mal zu der einen oder andern Diskussion in der Familie führen. Bei der Sortenwahl empfehle ich Ihnen, dass Sie rechtzeitig, am besten jetzt im Herbst, bei Obstbauern oder Obstfachgeschäften, verschiedene Früchte probieren.

Zu 2) Gute und ausführliche Informationen hierzu bekommen Sie am besten bei den Pomologen-Vereinen oder auch beim LOGL Hessen. In der heutigen Zeit sollte man besonders auch auf den Wasserbedarf, den ein Obstbaum hat achten. Zu dem Wasserbedarf und über die Standortverträglichkeit hier noch ein paar Anmerkungen – Sehr trockene Flächen sind ungeeignet für Obstbäume; Kirschen und Walnüsse vertragen am besten trockene und flachgründige Böden; Quitten benötigen schon etwas mehr Feuchtigkeit; Birnen und Äpfel gedeihen gut auf gut versorgten ausgeglichenen Standorten; Zwetschen und Mirabellen z.B. vertragen und benötigen dann schon mal etwas feuchtere Böden. Staunässe ist grundsätzlich für alle Obstarten ungeeignet.

Zu 3) Soll der Baum in der Landschaft oder im Hausgarten stehen? In der Landschaft sollten Sie immer einen Hochstamm oder Halbstamm wählen. Diese beiden Baumarten können, wenn sie dann mal stabil stehen, **ohne** Baumpfahl oder Drahtgerüst existieren. Planen Sie eine Baumpflanzung im Hausgarten, so gibt es mehrere Möglichkeiten, je nach vorhandenem Platz.

Zu 4) Nachfolgend die unterschiedliche Baumhöhen und Durchmesser.



Pflanzabstand bzw. Durchmesser der ausgewachsenen Bäume

1,5m bis 4m

5m bis 7m

10m bis 12 m

Hochstämme und Halbstämme sollten nur als Rundkrone gezogen werden. Kleinwüchsige Bäume hingegen können sowohl als Rundkrone als auch gut als Längskrone sogenannte Spalierobstbäume gezogen werden. Solche Spalierbäume können gut an Hauswänden oder am Zaun entlang gezogen werden. Überall dort, wo wenig Platz zur Verfügung steht.

Hierbei lassen sich auch sehr gut mehrere Sorten anpflanzen. Kleinwüchsige Bäume benötigen aufgrund der kleinen Wurzel zeitlebens einen Pfahl, oder ein Gerüst-

Von **Säulenobstbäumen** rate ich Ihnen aus Erfahrung ab. Diese wachsen sehr oft nicht so, wie es beim Verkauf versprochen wird. In meinem Kundenkreis sind ca. 80 bis 90 % der Säulen anders ausgefallen, wie sich die Besitzer das vorgestellt haben. Meistens werden sie größer. Man weiß mittlerweile auch, dass der oder die Züchter dieser Baumart sich offensichtlich bei der Züchtung verkalkuliert haben.

Die Größe und das natürliche Kronenvolumen eines Obstbaumes werden von zwei unterschiedlichen, aber maßgeblichen Faktoren bestimmt. Dies sind in erster Linie die Wurzel, in der Fachsprache als Unterlage bezeichnet, und dann die Frucht selbst. Bei Apfelbäumen z. B. können wir bei gleichen Unterlagen, aber anderer Apfelsorte, ein ganz anderes Kronenvolumen erwarten. Aus die diesem Grund sollten wir uns vorher genau informieren, wie unser zukünftiger Baum gezüchtet ist.

**Die Wurzel**, in der Fachsprache **Unterlage** genannt, bestimmt in erster Linie die Wachstumsintensität unserer Obstbäume. Es gibt eine Vielzahl von Unterlagen, diese werden in die drei folgenden Kategorien eingeteilt.


**Schwachwachsende Unterlagen**, sie erreichen eine Höhe zwischen 2,00 m und ca. 3,00 m und benötigen einen Abstand von 1,5 m bis 2,50 m. Hierzu zählen: M27, M9, M26, MM104.

**Mittelstarkwachsende Unterlagen**, sie erreichen eine Höhe zwischen 3,50 m und ca. 4,00 m und benötigen einen Abstand von 3,00 m bis 6,00 m. Hierzu zählen: M2, M7, MM106, M4.


**Starkwachsende Unterlagen**, sie erreichen eine Höhe zwischen 5,00 m bis 6,00 m und mehr und benötigen einen Abstand von 8,00m bis 12,00 m. Hierzu zählen: A2, MM111, M09, M11, Sämling.

**Für die Aufzucht von Hochstämmen wird fast ausschließlich die Sämlingsunterlage verwendet, meistens der Bittenfelder Sämling!**

Zu 5)



## Pflanzung eines Obstbaumes



**Der Pflanzbaum – nur beste Qualität!!!**

**Worauf kommt es an ???**

**Krone** - mindesten 5-6 kräftige, lange, einjährige Triebe, von min. 40-50 cm Länge, die Verzweigung in angemessener Höhe.

**Stamm** – muss frei sein von Verletzungen durch Transport oder Frost.  
Kein Baumkrebs, dies kann man an dunklen, eingesunkenen Rindenstellen erkennen.  
Gerader Stamm  
Der Stammumfang sollte bei einem Meter Höhe 7 cm betragen.

Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



**Die Krone** dieses Pflanzbaumes hat reichlich und **ausreichend kräftige einjährige Triebe**.

**Beste Astansätze** - gut verwachsen. Solche Astansätze sind stabil und halten in der Regel ewig.

Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



**Veredelungsstelle** - die Veredelungsstelle muss gut verwachsen sein.

**Wurzelunterlage** - es müssen reichlich Fadenwurzeln vorhanden sein, sie sind wichtiger als die starken Wurzeln. Die starken Wurzeln müssen gut verzweigt sein.

Thomas Gruber

So wie oben gezeigt, sollte ein Hochstamm beim Kauf aussehen. Ein Halbstamm sollte dann einen entsprechend kürzeren Stamm haben, hier darf die Wurzel etwas schwächer sein.

Sehr wichtig ist es auf die waagerechten Astanbindungen zu achten und dass die Äste nicht zu dicht und gegenüber sitzen.

Schwachwachsende Bäume sind natürlich noch etwas kleiner beim Kauf. Hierfür gibt es aber auch Qualitätskriterien. Siehe Nr. 7.

Zu 6) Ja – wo bekommen wir nun den passenden Baum in ordnungsgemäßer Qualität? Beim Kauf schwachwachsender Obstbäume können Sie in dem einen oder anderen Markt Glück haben, sofern der Markt grundsätzlich auf Qualität bedacht ist. Grundsätzlich empfehle ich Ihnen aber Ausschau nach einer autorisierten Baumschule zu halten. Es gibt in Deutschland den Bund deutscher Baumschulen, **BdB** genannt. Hier bekommen Sie Informationen zu geprüften Baumschulen.

**Dennoch kauft das Auge mit und Sie sollten sich Ihren zukünftigen Baum beim Kauf sehr genau anschauen!**

Zu 7) Ein Pflanzbaum von ordnungsgemäßer Qualität sollte grundsätzlich frei von durch Transport entstanden Verletzungen sein! Er sollte weiterhin in der Krone reichlich bestückt mit gesunden jungen Ästen sein, wie oben beschrieben. Auch die Wurzel sollte einwandfrei und kräftig sein. Eine doppelte Mitte sowie Schlitzäste sollte es auf gar keinen Fall geben, das wäre dann schon mindere Qualität. Des Weiteren wird der Pflanzbaum auf gar keinen Fall beim Kauf irgendwo angeschnitten. Der erste Schnitt kommt frühestens im folgenden Frühjahr. Hier wird oft viel Unsinn erzählt und es werden eine Menge gravierender Fehler gemacht!

Zu 8) Zum Thema ordnungsgemäße Qualität bekommen Sie bei der **Forschungsanstalt Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V.** kurz **FLL** in der Broschüre

**TL – Baumschulpflanzen Technische Lieferbedingungen für Baumschulpflanzen - Gütebestimmungen -**

reichlich Informationen über die Qualität und Beschaffenheit aller möglichen Baumschulpflanzen, natürlich auch für Obstbäume.

Zu 9) Beim Kauf eines Obstbaumes hat Ihnen der Verkäufer einige wichtige Informationen zu liefern, welche Sie dem am Baum angebrachten Etikett entnehmen können sollten!

Die beiden wichtigsten Informationen welche auf dem Etikett stehen müssen, sind

## **Die Sorte und die Unterlage**

Auch sollten Sie auf die Farbe des Etikettes achten. Orangefarbene Etiketten bedeuten, dass der Baum auf jeden Fall virusfrei getestet sein muss. Hat der Baum ein weißes Etikett, so ist er nicht virusfrei getestet. Weiterhin können Informationen wie Busch, Spalier, Halbstamm usw. zu finden sein, das ist aber bereits aus der Bezeichnung der Unterlage zu erkennen.

### **Baumkauf ist Vertrauenssache**

Verschaffen Sie sich vor dem Kauf einen umfangreichen Eindruck über das verkaufende Unternehmen!

Wichtig ist auch, dass Sie sich dieses Etikett gut aufbewahren, um später noch zu wissen welchen Baum Sie haben. Sehr oft komme ich zu Kunden und soll Bäume schneiden, welche total aus dem Ruder gelaufen sind, aber keiner kann mir sagen, ob es Buschbaum, Halbstamm oder gar ein Hochstamm sein sollte. Man kann es ja nicht immer am Stamm und am Wuchs erkennen, welche Unterlage verwendet wurde.

Zu 10) Die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Pflanzbäume (ohne Ballen) ist im späten Herbst, von Laubfall bis Weihnachten. Somit haben die Pflanzen genügend Zeit sich während der Winterruhe im Boden zu festigen und können dann im Frühjahr gut anwachsen. Ballen- und Containerware können Sie durchaus ganzjährig pflanzen, natürlich im Sommer mit reichlich Wasser.

## Pflanzung eines Obstbaumes



**Geräte und Utensilien zum Pflanzen eines Obstbaumes!**

Thomas Gruber

## Pflanzung eines Obstbaumes



← Ausreichend großes Loch vorbereiten, besser größer als zu klein. Man kann das Loch auch anfangs tiefer machen um die vorhandene Grasnarbe mit einzuarbeiten. Auch kann man Kompost mit einarbeiten.

Die Wurzel kontrollieren. Verletzte Stellen raus- oder zurückschneiden, aber zurückhaltend.

**Wichtig -** die Fadenwurzeln bleiben!



Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



Den Pfahl so einschlagen, so, dass er an der Wetterseite des Baumes steht, damit der Baum geschützt ist und die Anbindung auf Zug ist, wenn Wind geht.



Die Wurzel genau anschauen um den Baum optimal neben dem Pfahl platzieren zu können.

Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



Nun bei Bedarf einen Drahtkorb einbauen.

Jetzt den Baum wieder einsetzen und das Loch Nach und nach wieder verfüllen, dabei den Drahtkorb anpassen, dieser muss etwas aus dem Boden schauen.  
**Wichtig-** die Erde nur leicht antreten  
 - die Veredelungsstelle muss ca. 10 cm über dem Boden bleiben



Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



Der Pflanzbaum wird nun mit Kokosseil am Pfahl befestigt. Zunächst legen wir eine Schlaufe um den Stamm. Diese wird mit einem doppeltem Knoten so fixiert, dass der Stamm Platz hat sich auszudehnen. Jetzt umwickeln den Pfahl ca. zweimal fest und stramm, damit das Seil fest sitzt. Danach wird das Seil zwischen Stamm und Pfahl umwickelt und verknötet. So, dass der Baum nicht am Pfahl scheuert.



Thomas Gruber



## Pflanzung eines Obstbaumes



Erstklassige Pflanzbäume, bester Qualität, direkt nach der Pflanzung.

### Wichtig

Sofort nach dem Pflanzen, noch am selben Tag, **muss** ein **Verbiss-Schutz** angebracht werden. Am besten in Form von Drahtosen. Unter Kunststoffspiralen oder ähnlichem, leiden die Bäume.



Thomas Gruber





## Pflanzung eines Obstbaumes



Auch hier nochmal deutlich zu sehen:

**Reichlich Luft um die Bäume !!!**



Thomas Gruber

Zu 11) Der sogenannte Pflanzschnitt findet dann im zeitigen Frühjahr nach der Pflanzung statt. Diese Schnittmaßnahme ist richtungsweisend für die ganze Lebenszeit des Baumes. Folglich sollte man hierbei besonders sorgsam und mit fachlichem Weitblick mit dem Baum umgehen. Traut man sich das nicht so ganz zu, so ist es besser, die von einer Fachkraft ausführen zu lassen.



## Der Pflanzschnitt

### Die Ziele des Pflanzschnittes

1. Ein sehr wichtiges Ziel des Pflanzschnittes ist das Wiederherstellen des Gleichgewichtes zwischen der Wurzel und der Krone. Der Baum verliert beim Umpflanzen teilweise einen beachtlichen Teil seiner Wurzeln. Mit den verbleibenden Wurzeln kann er die bereits zahlreichen Äste der jungen Krone **nicht versorgen**.
2. Mit dem Pflanzschnitt wird die zukünftige Kronenstruktur festgelegt. Diese Kronenstruktur begleitet den Baum in der Regel zeitlebens und ist eine wichtige Grundlage für seine Stabilität.
3. Weitere Ziele des Pflanzschnittes sollten auch das ermöglichen späterer Leitergassen sein, sowie eine vernünftige Gestaltung der Krone, bezogen auf die Fahrgassen, in denen später eventuelle Mäh- und Erntefahrzeuge fahren sollen.

Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



### Die Vierastkrone



Sie eignet sich besonders gut bei Reihenpflanzung. Hier kann man Fahrgassen und Kronen gut aufeinander abstimmen. Sollte bei einer Vierastkrone mal ein Ast abbrechen, so verbleiben immer noch drei Leitäste. Die Leitergassen sind halt etwas enger als bei der Dreiastrkrone, was aber bei einem ausgewachsenem Hochstamm nicht so sehr ins Gewicht fällt.

Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



### Die Dreiastrkrone



In der Dreiastrkrone hat man deutlich mehr Platz zum Pflegen und Ernten. Auch die Belichtung ist bei dieser Kronenform etwas besser. In der Reihenpflanzung etwas problematisch. Als Einzelbaum gut möglich. Besonders geeignet bei Aleen! Bricht allerdings ein Leitast ab, so fehlt dem Baum ein Drittel der Krone und er kommt statisch massiv aus dem Gleichgewicht.

Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



**Äste, welche so am Baum angewachsen sind nennt man Schlitzäste ! Auch spricht man von einer Sollbruchstelle !**

Schlitzäste müssen beim Pflanzschnitt sofort entfernt werden! Sie sind nicht fest mit dem Stamm verwachsen und brechen relativ schnell ab.



Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



Möglichst nur Äste in die nähere Auswahl mit einbeziehen, deren Ansatz im Winkel von ca. 90 Grad zum Stamm ist und dann langsam von der Waagrechten in die Senkrechte übergehend. Lang und kräftig!

Ganz wichtig ist es, dass die Ansätze fest mit dem Stamm verwachsen sind! Nur solche Äste halten dauerhaft!



Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



Die Abstände zwischen den zur Auswahl kommenden Leitäste sollte mindesten 10 bis 20 cm betragen. Sie dürfen nicht direkt gegenüber sitzen. Eine Baumkrone mit in der Höhe versetzt sitzenden Leitästen ist wesentlich stabiler als andere!



Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



Haben wir die Auswahl der drei oder vier Leitäste und der Mitte getroffen, binden oder spreizen wir, sofern es nötig ist, die Leitäste auf ca. 45 Grad. Danach werden diese auf eine Höhe eingekürzt. Dabei immer auf ein inneres Auge schneiden. Anschließend kürzen wir die Mitte ein. Ca. 15 cm höher, als die Leitäste.



Thomas Gruber

## Der Pflanzschnitt



Beim Anschneiden der Mitte, wählen wir ein Auge aus, welches die Mitte optimal, möglichst senkrecht, gerade weiterführt. Des Weiteren werden die vier bis fünf Augen unter dem Oberen ausgebrochen. Sowohl die Seitenäste als auch die Mitte möglichst nur 30% einkürzen.



Thomas Gruber

## Die Baumscheibe



Die Baumscheibe sollte möglichst die ersten fünf bis zehn Standjahre offen gehalten werden. Ist dies nicht der Fall, so hat der Baum zu viel Konkurrenz bezüglich Wasser und Nährstoffen. Auch ist eine gute Bodendurchlüftung wichtig für die Baumgesundheit in jeglicher Form.



Thomas Gruber



## Die Baumscheibe



Durch regelmäßiges Hacken und Mulchen der Baumscheibe, lässt sie sich relativ einfach offen halten. Der Durchmesser sollte ca. 1m betragen und kann am Rand leicht hochgezogen sein, was Vorteile beim Wässern mit sich bringt. Als Mulch kann man die unterschiedlichsten organischen Stoffe verwenden. Am einfachsten geht es mit Kompost.



Thomas Gruber

## Schutzanstriche für den Stamm



Das Thema **Schutzanstriche für den Baum** ist in den letzten Jahren wieder sehr wichtig geworden.

Klimawechsel und veränderte Witterungsbedingungen machen unseren Bäumen sehr zu schaffen.

Das fängt schon beim Jungbaum an, wenn er aus der Baumschule kommt. Dort stand er geschützt zwischen vielen Jungbäumen – und auf einmal steht er allein auf weiter Flur, oder zumindest im Abstand von zehn Metern.

Natürlichen Sonnen- oder Wetterschutz hat er keinen mehr.

Eine Baumrinde verträgt ca. 40 Grad Celsius. In den letzten Sommern wurden bis zu 60 Grad Celsius auf Baumrinden gemessen.

Hierdurch und auch durch neue Krankheiten, wie z.B. der schwarze Rindenbrand, erleiden unsere Bäume **Große Schäden**.

Thomas Gruber

Verfasser - Thomas Gruber, für Fragen erreichbar unter - 01752447566

Landesverband Hessen für Obstbau,  
Garten und Landschaftspflege e.V.



LOGL Hessen, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar



BAUM · STRAUCH · ROSE  
THOMAS GRUBER

